

Untersuchungsbericht

3X123-0/09
Oktober 2009

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	08. August 2009
Ort:	Fischbek
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Schleicher / ASK 21
Personenschaden:	eine Person leicht verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Luftfahrzeug in seine Endlage. Das Segelflugzeug wurde schwer beschädigt und eine Person erlitt Schnittverletzungen am Kopf.

Angaben zu Personen

Der 65-jährige Luftfahrzeugführer war seit Juli 1991 im Besitz eines Luftfahrerscheins. Er besaß eine Lehrberechtigung und verfügte über eine Gesamtflugerfahrung von ca. 550 Stunden. In den letzten 90 Tagen führte er 30 Flüge mit einer Flugzeit von 26 Stunden durch. Auf dem Unfallmuster hatte er eine Flugerfahrung von 310 Stunden.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Muster ASK 21 ist ein doppelsitziger, freitragender Mitteldecker in Kunststoffbauweise. Das Luftfahrzeug wurde 1982 erstmalig zugelassen und war in Vereinsbesitz. Das Segelflugzeug hatte eine Gesamtbetriebszeit von 1 876 Stunden. Die letzte Jahresnachprüfung wurde am 18.03.2009 durchgeführt.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Am Unfalltag startete das Segelflugzeug gegen 15:07 Uhr¹ mit zwei Personen an Bord im Windenstart. Der Start erfolgte in Richtung 120°. Beim Anrollvorgang bekam das Segelflugzeug mit der linken Tragfläche Bodenberührung. Es wurde beobachtet, wie das Segelflugzeug mit einer heftigen Drehung um die Hochachse kurzzeitig abhob. Aus einer Höhe von ca. 2 m prallte es mit dem vorderen Rumpfbereich nach einer Drehung von ca. 150° auf dem Boden auf. Ca. 130 m von der Startstelle entfernt kam das

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugbedingungen mit geringer Bewölkung. Der Wind kam aus ca. 120° mit 5 kt. Die Lufttemperatur am Boden betrug 28 °C. Es lagen keine meteorologischen Besonderheiten vor.

Funkverkehr

Zwischen Flugleiter und Segelflugzeug bestand Funkkontakt.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Angaben zum Flugplatz

Der Segelflugplatz Fischbek verfügt über eine 900 m lange Graspiste in Richtung 12/30. Zur Unfallzeit war die Start- und Landerichtung 12 in Betrieb.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich auf dem Flugplatzgelände ca. 130 m von der Startstelle entfernt. Der Aufprall auf den Boden erfolgte mit ca. 30-45° Längsneigung. Beim Aufprall hatten sich keine Bauteile vom Segelflugzeug abgelöst. Es entstand Strukturschaden im vorderen Rumpfbereich und am Leitwerk. Die Kabinenhaube wurde zerstört.

Bei der Untersuchung am Luftfahrzeug wurde festgestellt, dass sich aus der Wedekindsicherung am Höhenruderanschluss eine Spannhülse gelöst hatte, die nachfolgend die Bewegung des Höhenruders blockierte.

Das Gestänge der Höhenruderanlenkung war im Bereich der Sicherung verbogen und angebrochen, sodass es zur Auslenkung der Spannhülse kam. Diese Feststellung am Luftfahrzeug ist als Ursache für den Flugunfall auszuschließen.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	von Wolff



Blockiertes Höhenruder durch verrutschten Spannreif